



**In memoriam  
Hermann Daffner  
31.8.1944 - 20.10.2008**

Viel zu früh, und für uns alle völlig überraschend verstarb unser Vereinskamerad Hermann Daffner am 20. Oktober 2008 im 65. Lebensjahr.

Hermann Daffner wurde am 31. August 1944 in Straubing geboren. Nach Ende des zweiten Weltkrieges lebte er mit seinen Eltern in München. Hier ging er zur Schule und schloss mit dem Abitur ab. Nach Ableistung seines Wehrdienstes absolvierte er eine Ausbildung als Grafiker und war als Dekorateur für die Filmindustrie tätig.

Mitte der 70er Jahre entdeckte er seine Liebe zur Entomologie. Wie es seine Art war, stürzte er sich mit Leidenschaft und Einsatz auf seine Käfer. Durch seine außergewöhnlichen Fähigkeiten zur exakten Feststellung von Unterscheidungsmerkmalen und deren zeichnerischen Darstellung gelangen ihm hervorragende Publikationen auf dem Gebiet der Entomologie. Für seine grundlegenden, wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere über die Höhlencarabiden und die Leiodiden erlangte er weltweite Anerkennung. Besonders hervorzuheben ist das immer noch aktuelle Standardwerk für alle Leiodiden-Bearbeiter aus dem Jahr 1983:

**Revision der palaearktischen Arten der Tribus Leiodini LEACH**

Insgesamt veröffentlichte Hermann Daffner über 70 Artikel in denen er 4 neuen Gattungen und 120 neue Arten und Subspecies beschrieb, aus den Familien bzw. Unterfamilien: Leiodidae, Carabidae, Pselaphinae, Scydmenidae, Colydiidae und Histeridae.

Persönliche Enttäuschungen waren die Ursache dafür, dass Hermann Daffner Ende der 90er Jahre schlagartig das Interesse an der Entomologie verlor und trotz schon vorbereiteter, weiterer Publikationen schloss er dieses Kapitel seines Lebens mit der, ihm eigenen Konsequenz ab.

Seit dem Jahr 1983 besaß Hermann Daffner ein kleines Haus in der Nähe von Valdobbiadene (TV, Italien), das er in seinen beiden letzten Jahrzehnten zu seinem Lebensmittelpunkt machte. Seine Freunde und Kollegen konnten ihn nur noch selten im Haus seiner Eltern in Eching bei München antreffen.

Für alle, die ihn in seinem Haus in Italien besuchten, werden die geselligen, fröhlichen Abende, unvergessen bleiben, bei denen der Prosecco in Strömen floss und Hermanns Berichte über seine abenteuerlichen Exkursionen in neu entdeckte Höhlensysteme meist im Mittelpunkt standen.

Schade, dass Hermann Daffner so früh von uns gegangen ist.

Volker Brachat